

**3192/J XXI.GP****Eingelangt am: 12.12.2001****Anfrage**

der Abgeordneten Muttonen und Genossinnen  
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
betreffend Rückkehr der kleinen Nutzer in das MQ

Das Museumsquartier feiert einen Besucheransturm mit rund 700.000 Besucherinnen innerhalb von fünf Monaten; eine wesentliche Ursache für das rege Publikumsinteresse dürfte u.a. in der kulturellen Angebotsvielfalt der neuen Wiener Kulturmeile liegen.

Weitestgehend unbemerkt von der kunst- und kulturinteressierten Öffentlichkeit wird seit geraumer Zeit zwischen der MQ-Betreibergesellschaft und einigen sogenannten "Drittnutzern" ein "kultureller Kleinkrieg" um deren Rückkehr in das MQ im Jahr 2002 geführt. Es drängt sich der Eindruck auf, dass die MQ-Betreibergesellschaft die "kleinen Nutzer" in den Vorbereitungsprozess zur Rückübersiedelung in das MQ im Jahr 2002 nicht oder nur sehr zögerlich einbindet und dadurch Planungsabläufe willentlich unnötig erschwert.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur folgende

**Anfrage:**

1. Dem Vernehmen nach hat der Beirat der MQ-Geschäftsführung Mitte September 2001 empfohlen, die Mietvertragsverhandlungen mit Depot, Public Netbase und basis Wien zügig zu einem Abschluss zu bringen. In welchem Stadium befinden sich die Verhandlungen für einen Wiedereinzug der angeführten Institutionen im Jahr 2002?
2. Zur Planungssicherheit zählt auch, über den Termin des Wiedereinzugs genauestens Bescheid zu wissen. Wann werden die renovierten Räume bezugsfertig sein?
3. Public Netbase bemüht sich seit geraumer Zeit, Pläne für die zukünftigen Administrations- und Veranstaltungsräume im MQ als unverzichtbare Informationsgrundlagen für die Planung und Gestaltung zu erhalten. Warum werden Public Netbase bis heute solche Pläne vorenthalten?

4. Am 24. Juli haben die MQ-Institutionen in einer gemeinsamen Pressekonferenz ihre Besorgnis hinsichtlich einer Verschlechterung des Klimas zum Ausdruck gebracht. Kritikpunkte waren die Doppelrolle des MQ als Veranstalter und Facility Manager, die Organisationsstruktur im MQ und die unklare künstlerische Verantwortlichkeit. Welche Maßnahmen wurden seither von der MQ-Geschäftsführung getroffen, um eine Verbesserung herbeizuführen?
5. Eines der MQ-Angebote für zusätzliche Veranstaltungsflächen von Public Netbase bezieht sich auf den Ovaltrakt. Aus der offensichtlichen Abschrägung des Daches resultiert eine deutliche Einschränkung der Nutzfläche dieser Räumlichkeiten. Mit welcher Nutzfläche ist letztlich bei einer Gesamtbodenfläche von 280 m<sup>2</sup> zu rechnen?
6. Wie erklären Sie sich, dass der Kunstsektion im Bundeskanzleramt bereits im Sommer seitens der MQ-Geschäftsführung angebliche Schadensersatzforderungen gegen Public Netbase schriftlich übermittelt wurden, von denen die Netzkultur-Institution bislang keine einzige Verständigung erhalten hat?
7. Am Boden der MQ-Installation "quart" von Robert Spour sind erhebliche Rostflecken entstanden, die beseitigt werden müssen. Welche Schäden sind dadurch entstanden? Wer kommt für die Behebung des Schadens auf?